Zeitschrift: Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associaziun Svizra da Chastels

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 29 (2024)

Heft: 3

Rubrik: Vereinsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vereinsmitteilungen

97. Jahresversammlung des Schweizerischen Burgenvereins in Bellinzona am 24. und 25. August 2024

Bei hochsommerlichen Temperaturen reisten über 30 Mitglieder des Burgenvereins am Samstag, 24. August, nach Bellinzona, um im Herzen der Altstadt an der 97. Generalversammlung teilzunehmen. Begrüsst vom Stadtratspräsidenten Giorgio Krüsi und fachlich begleitet von der Kantonsarchäologin Rossana Cardani Vergani, genossen die Anwesenden die Kulisse des stimmungsvollen neomittelalterlichen Rathaussaals.

Die 24 Stimmberechtigten bestätigten die Traktanden und hiessen die Anträge des Vorstandes (Jahresbericht, Rechnung, Bilanz, Erhöhung der Jahresbeiträge sowie Bestätigungs- und Ergänzungswahlen) allesamt gut.

Valentine Chaudet wurde für eine Amtsdauer (2024–2028) wiedergewählt. Die zurückgetretenen Vorstandsmitglieder Ursina Jecklin und Hansjörg Frommelt wurden kurz gewürdigt und mit Akklamation wurden Yolanda Alther und Manuela Nipp gewählt (siehe unten: Vorstand für das Vereinsjahr 2024/25). Gut begründet durch Vorankündigungen anlässlich der Rechnungspräsentationen der letzten Jahre stimmten die Anwesenden schliesslich einer unumgänglichen Beitragserhöhung zu – die letzte erfolgte vor 27 Jahren. Die ab 2025 gültigen Tarife sind:

Einzelmitglieder neu	CHF 120 (bisher 90);
Paarmitgliedschaft	CHF 160 (140);
Jugend-/Studierende	CHF 50 (40);
Kollektivmitglieder	CHF 300 (200);
Zeitschriftenabonnement Inland	CHF 65 (45);
Zeitschriftenabonnement Ausland	CHF 90 (60).

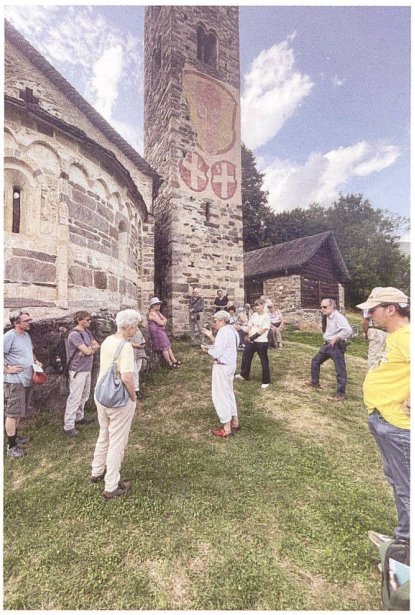
Nach einer kurzen Mittagspause folgte der kulturelle Teil. Unter der Leitung des Historikers Paolo Ostinelli stieg die Gruppe zuerst zum Castello Montebello hoch, um danach via Altstadt und Stiftskirche das Castel Grande kennenzulernen. Die wechselvollen politischen Verhältnisse, die strategische Lage am Zugang zu drei Alpenpässen und der natürliche Engpass zum Fluss und zur sumpfigen Magadino-Ebene führte im späteren Mittelalter zu einer einzigartigen mailändischen Befestigungsanlage, die allerdings spätestens mit dem Übergang an die drei Innerschweizer Orte Uri, Schwyz und Nidwalden nach 1500 ihre Bedeutung verlor – und gerade deshalb so gut erhalten blieb! Ein reichhaltiger Apéro im Burg-Grotto entschädigte die Gruppe für die schweisstreibende Wanderung.

Bellinzona, Eingang zum Castello Montebello, Foto Peter Niederhäuser.

Bellinzona, Castelgrande, Foto Daniel Gutscher.

Am Sonntag, 25. August, führten dann der Präsident Daniel Gutscher und seine Frau Charlotte Gutscher 30 Personen ins Bleniotal. Begonnen wurde in Biasca mit der romanischen, reich ausgemalten Kirche San Pietro, die eng mit dem Domstift Mailand verknüpft war. Ein Zwischenhalt galt der «Buzza di Biasca», dem Bergsturz von 1513, der zu einem 200 Mio. Kubikmeter fassenden Stausee des Talflusses Brenno führte, der 1515 ausbrach und enorme Zerstörungen anrichtete. Nach einem kurzen Augenschein bei der Kirche San Martino in Malvaglia stellte die Archäologin und Journalistin Silvana Bezzola Rigolini dann die eindrückliche Ruine Serravalle vor, wo sich Reste einer grossen, reich

Serravalle, der zentrale Innenhof, Foto Peter Niederhäuser.



Negrentino, Kirche San Carlo, Foto Daniel Gutscher.

ausgestatteten Burg der früheren Vögte aus Oberitalien erhalten haben.
Nach dem Mittagessen im lauschigen Grotto Milani in Ludiano ging es mit dem Postauto die Spitzkehren nach Leontica hoch, von wo aus wir die Kirche San Carlo di Negrentino erreichten, zweifellos eine der schönsten romanischen Kirchen der Schweiz mit einer weitgehend erhaltenen Ausmalung. Zum Abschluss genoss die Gruppe dann in der Casa dei Landfogti von Lottigna bei einer erfrischenden Gazzosa einen Einblick in die Innerschweizer «Kolonien», wie am Samstag Ostinelli die politischen Verhältnisse mit einem Augenzwinkern geschildert hatte. Der vom Ehepaar Gutscher kundig begleitete Ausflug endete wieder im schwülen Bellinzona – zurück bleiben kulturell wie kulinarisch höchst erfrischende Eindrücke.

Peter Niederhäuser / Daniel Gutscher

Neuerscheinung

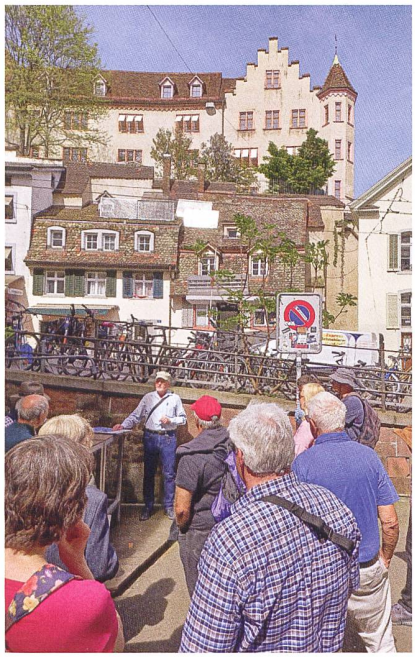
Publikation über die Burg Serravalle
Das Castello di Serravalle wurde in den letzten zwanzig Jahren dank eines interdisziplinären Projekts aufgewertet, das archäologische Untersuchungen (2002–2006) und konservatorische Restaurierungen (2006–2022) umfasste. Die erzielten Ergebnisse sind von grosser Bedeutung für die Geschichte der strategischen Stätte und für burgenkundliche Studien im Allgemeinen. Die zahlreichen ausgegrabenen Artefakte haben das historische Wissen über das frühe Mittelalter erheblich erweitert, indem sie die Ursprünge der ersten Burg auf dem Felsvorsprung, die drei Jahrhunderte später durch die 1402 gewaltsam zerstörte Burg ersetzt wurde, auf das 10. Jahrhundert zurückdatieren können. Die Studie untersucht die Bau- und Zerstörungstechniken der beiden Burgen sowie Aspekte des täglichen Lebens und der kulturellen und wirtschaftlichen Einflüsse, die sie prägten. Die Publikation soll ein Bezugspunkt für das Tal sein, das in der Burg von Serravalle einen Ort der Identität und der Erinnerung in der heutigen Landschaft sieht.
Was lange währt, wird endlich gut! Im Oktober wird die Publikation versandbereit vorliegen – als Band 44 unserer Schriftenreihe. Für unsere Mitglieder können wir eine Subskription für CHF 65 plus Versandkosten anbieten

Für Bestellungen siehe beiliegender Flyer.

Exkursionsberichte

Exkursion Basel: St. Leonhard und Stadtmauern, 14. April 2024

Aufgrund der zahlreichen Anmeldungen wurde die Exkursion Basel unter der Leitung von Christoph Matt (ehemaliger Mitarbeiter der Archäologischen Bodenforschung Basel-Stadt und Vorstandsmitglied der Burgenfreunde beider Basel) am 13. April gleich zweimal durchgeführt, einmal am Vormittag und einmal am Nachmittag. Jeweils rund 20 Personen genossen bei herrlichem Frühlingswetter und hohen Temperaturen einen spannenden Rundgang vom Barfüsserplatz über den Kohlenberg Richtung Spalenvorstadt und zur Augustinerstiftskirche St. Leonhard. Dort wartete neben der romanischen Krypta und der Grabkapelle des Hüglin von Schönegg ein weiteres Highlight auf diejenigen, die den abenteuerlichen Aufstieg wagten: Der mächtige Dachstuhl aus dem ausgehenden Mittelalter konnte aus nächster Nähe bestaunt werden. Weiter ging es zum Leonhardsgraben, wo in den kleinteiligen Häusern die Stadtmauern aus dem 11. und 13. Jahrhundert noch heute ablesbar sind. Im Keller eines dieser Häuser konnten die Teilnehmenden zum Schluss der Führung die stattlichen Reste der Befestigungsanlage bewundern.



Rundgang durch Basel mit Christoph Matt, Foto Peter Niederhäuser.

Führung Schloss Wellenberg, Foto Jasmin Frei.

Exklusive Exkursion Elgg und Wellenberg, 25. Mai 2024

25 Mitglieder des Burgenvereins hatten an einem Samstag im Mai die Gelegenheit, eines der besterhaltenen Privatschlösser der Ostschweiz zu besichtigen: Schloss Elgg. Dieses war lange Zeit Mittelpunkt einer grossen Adelsherrschaft und befindet sich nun seit über 300 Jahren als Fideikommiss im Besitz der Familie Werthmüller. Unter der sachkundigen Führung von Matthias Senn, ehemaliger Kurator am Landesmuseum, erhielten wir die Möglichkeit, die eindrückliche Abfolge von Wohnräumen mit ihrer weitgehend erhaltenen Ausstattung aus dem 16. bis 18. Jahrhundert zu bestaunen. Nach dem Mittagessen im historischen Gasthof und ehemaligen Kurort Girenbad fuhren wir nach Wellenberg, wo uns der Schlossbesitzer Christoph Schenkel zum Rundgang erwartete. Neben den sorgfältig und liebevoll renovierten Wohnräumen mit ihrer Ausstattung aus der langen, bewegten Geschichte der Schlossanlage, den von Handwerkern im nassen Verputz hinterlassenen Graffiti und dem Modell der Burganlage von Martin Wegmann hinterliess vor allem der einst unter der Türschwelle deponierte Mädchenschuh, der das Schloss vor bösen Geistern schützen sollte, einen bleibenden Eindruck bei den Teilnehmenden. Zum Abschluss gab es einen Aperitif und der lauschige Schlossgarten konnte noch auf eigene Faust erkundet werden. Da die Exkursion bereits wenige Tage nach der Ausschreibung ausgebucht und die Warteliste entsprechend lang war, soll diese Veranstaltung bei Gelegenheit wiederholt werden.

Burgenland Wales, 11.–17. Juni 2024

Nicht weniger als 30 abenteuerlustige Mitglieder des Burgenvereins trafen sich nach individueller Anfahrt in Cardiff, um gemeinsam die Burgenlandschaft von Wales zu erkunden. Hinter dieser von Peter Niederhäuser, Vorstandsmitglied, und Evelyn Bühler, Vereinsmitglied, organisierten Reise standen zwei Aspekte: Auf der einen Seite sicherte König Edward I. die Eroberung des walisischen Fürstentums ab 1276 mit einer Reihe von eindrücklichen Burgen ab, die heute zum UNESCO-Welterbe zählen. Auf der anderen Seite spielten savoyische Adlige und Handwerker bei der Eroberung von Wales wie auch beim Bau der Burgen eine wichtige Rolle. Folgerichtig endete unsere Reise mit dem Besuch der Ruine von Flint, die als erste dieser Zwingburgen als Kopie von Yverdon entstand.

Caernarfon, Gruppenfoto, Foto Peter Niederhäuser.

Kirche Oberzell, Foto Peter Niederhäuser.

Die Reise begann in Cardiff mit dem Besuch der Burganlage mit römischen Kastellmauern, einer gewaltigen Motte und einem neugotischen Palast und führte über die romantische Abteiruine von Tintern Abbey sowie die normannische Burg von Chepstow Richtung Norden. Von unserem Hotel in Caernarfon aus entdeckten wir im Wechselspiel von (erfreulich viel) Sonne und (gelegentlichem) Regen die Burg von Harlech, die Königsfestung von Conwy und das reizvolle Herrenhaus von Gwydir, wo uns die Eigentümerin persönlich durch die Räume führte, sowie die Insel Angelsey mit Beaumaris Castle und der Abtei von Penmon, bevor wir dann die Reise in Chester ausklingen liessen.

Die Reise bot nicht nur einen spannenden Einblick in Militär- und Herrschaftsarchitektur mit Anklängen sogar in Byzanz, wobei praktisch alle diese Festungen nie fertiggestellt wurden. Die Reise bot auch viel Sport, denn jeder der unzähligen Türme und Wehrgänge wollte bestiegen und erkundet werden. Die Reise vermittelte schliesslich ungewohnte Einblick in den walisischen Alltag mit einer Sprache, die uns weitgehend fremd blieb, mit einer sehr dünn besiedelten Landschaft und mit Kontakten zu Menschen, die uns manchmal sehr herzlich, manchmal eher abweisend begegneten. Das Programm mit fünf sehr dichten Reisetagen zeigte uns auf jeden Fall eine Region, wo Natur und Architektur eine faszinierende Einheit bilden – und mit etwas Romandie als Sahnehäubchen!

1300 Jahre Insel Reichenau, 22. Juli 2024

Anlässlich des 1300-Jahr-Jubiläums der Klosterinsel Reichenau führte eine von Peter Niederhäuser, Vorstandsmitglied, organisierte Zweitagesreise an den Bodensee. Rund 30 Mitglieder des Burgenvereins lernten zum Auftakt die beiden Hauptkirchen auf der Reichenau, Ober- und Mittelzell, kennen, deren Architektur und Ausstattung zum Teil ins frühe 9. Jahrhundert zurückreichen. Am späteren Nachmittag besuchten wir dann den Campus Galli, wo der auf der Reichenau entstandene, in St. Gallen aufbewahrte Klosterplan, der Idealplan einer karolingischen Abtei, mit den Mitteln der damaligen Zeit nachgebaut wird. Spannend war nicht nur der Blick über die Schultern der Handwerker und Arbeiterinnen und in erste fertiggestellte Bauten, sondern auch die Diskrepanz zwischen mittelalterlichem Baubetrieb und modernen Bau- und Arbeitsgesetzen.

Nach der Übernachtung in der ehemaligen Deutschordenskommende von Hohenfels, die bis vor Kurzem der Klosterschule von Salem als Aussenstation diente, empfing uns die Besitzerin des alten Schlosses Meersburg in ihren privaten Räumen und führte uns dann durch einen Teil der Räumlichkeiten, die Burgenkultur vom hohen Mittelalter bis in die Burgenromantik veranschaulichen. Abschluss und letzter Höhepunkt war schliesslich der Besuch von Schloss Wildenstein hoch über der Donau. Die ungewöhnliche Festungsanlage entstand im 16. Jahrhundert als uneinnehmbarer Rückzugsort der Freiherren von Zimmern und ist heute eine ebenso beliebte wie belebte Jugendburg.

Berichte von Peter Niederhäuser und Jasmin Frei

Veranstaltungen

Samstag, 2. November 2024
Exkursion Freiburg i.Ue., Rathaus und Franziskanerkirche
Zum 500-jährigen Jubiläum ist das Freiburger Rathaus einer sorgfältigen Gesamtrestaurierung unterzogen worden. Der heutige Bau entstand unter Einbezug älterer Teile in den Jahren 1506–1522. Hinter einer Vertäfelung kam 2020 überraschend eine bemalte Wand zum Vorschein, die zwar über die Jahrhunderte ziemlich verschmutzte, jedoch nie übermalt worden war. Die 1530/1531 vom Maler Anton Henckel auf leuchtend grünem Grund gemalten Szenen stellen einen alttestamentlichen Susanna-Zyklus dar. Die über acht Meter lange Malerei darf als eigentlicher Sensationsfund gelten. Ein weiterer Besuch gilt dann den spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Werken des Franziskanerklosters (église des cordeliers).

Für Details siehe beiliegender Anmeldeflyer.

Das restaurierte Freiburger Rathaus, Foto Alain Kilar.

Ausschnitt aus dem Susanna-Zyklus. Aus: Publikation zur Restaurierung 2022, Foto Alain Kilar.

Übersicht Veranstaltungsprogramm 2024

2. November 2024
Freiburg, Rathaus und Franziskanerkirche (für Details siehe beiliegender Anmeldeflyer)

Information zur Geschäftsstelle

Die Geschäftsleiterin Jasmin Frei ist von September 2024 bis und mit Dezember 2024 im Mutterschaftsurlaub. Bei generellen Fragen steht Ihnen weiterhin die E-Mail-Adresse der Geschäftsstelle zur Verfügung: info@burgenverein.ch. Eine Vertretung wird Ihre E-Mail-Nachricht bearbeiten oder weiterleiten. Es kann sein, dass Sie etwas länger als gewohnt auf Rückmeldung von uns warten müssen. Dafür bitten wir um Verständnis.

Bei Fragen betreffend die Exkursion nach Freiburg wenden Sie sich bitte an den Präsidenten Daniel Gutscher (praesident@burgenverein.ch) und bei sonstigen Fragen zum Exkursionsangebot an unser Vorstandsmitglied Peter Niederhäuser (p.niederhaeuser@sunrise.ch). Für die Redaktion des Hefts ist während der Abwesenheit der Geschäftsleiterin der Vorsitzende der Redaktionskommission Armand Baeriswyl (armand.baeriswyl@be.ch) zuständig.

Vorstand für das Vereinsjahr 2024/2025

Zwei Rücktritte aus dem Vorstand

Nach zehn Jahren Mitwirkung hat Dr. Ursina Jecklin Candrian um Entlassung aus dem Vorstand gebeten. Als Vorsitzende der Kommission für Öffentlichkeitsarbeit hat sie sich insbesondere um unseren neuen Webauftritt verdient gemacht. Da sie seit 2019 Leiterin des «Museo Regiunal Surselva» in Ilanz ist und daneben familiäre und weitere berufliche Verpflichtungen hat, ist ihr Entscheid nachzuvollziehen. Wir danken ihr für ihre wertvolle Mitwirkung.

In seinen dreissig Jahren im Vorstand unseres Burgenvereins hat sich der ehemalige Landesarchäologe des Fürstentums Liechtenstein, Hansjörg Frommelt, enorme Verdienste erworben. Der 1994 Gewählte übernahm 2003 das Vizepräsidium und hat mit seiner grossen Erfahrung, aber auch seiner uneingeschränkten Hilfsbereitschaft dem Schweizerischen Burgenverein über manche Klippe geholfen. Wir sind ihm zu grossem Dank verpflichtet.

Neue Gesichter im Vorstand

Die Generalversammlung vom 24. August 2024 in Bellinzona durfte für die beiden Rücktritte bestens qualifizierte jüngere Kräfte mit Akklamation in den Vorstand wählen.

Yolanda Sereina Alther besitzt einen Master in Mittelalterarchäologie und prähistorischer Archäologie mit einer Abschlussarbeit über «Kragkuppelbauten. Untersuchung eines alpinen Gebäudetyps im Grenzgebiet Puschlav und Veltlin». Sie arbeitet seit 2016 als Bauforscherin beim Archäologischen Dienst des Kantons Graubünden, hat bereits eine stattliche Zahl von Publikationen vorliegen. Wir heissen sie im Burgenverein ganz herzlich willkommen. Dass es mit der Wahl von Manuela Nipp gelungen ist, die guten Bande zum Fürstentum Liechtenstein weiterhin zu behalten, erfreut uns ganz besonders. Die liechtensteinisch-schweizerische Doppelbürgerin ist in Balzers aufgewachsen, hat Geschichte und Germanistik in Basel studiert, mit einer Arbeit über die «Jugendfürsorge in Liechtenstein im 20. Jahrhundert» abgeschlossen, dann sich mit einem CAS Kulturmanagement weitergebildet. Seit 2017 arbeitet sie bei Museum Aargau als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Assistenz der Direktion. Ihr besonderes Interesse gilt der Kulturvermittlung an eine breite Bevölkerung. So ist sie seit 2018 Organisatorin der «Mittelaltertage Burg Gutenberg» und seit 2023 auch Präsidentin des dortigen Trägervereins. Wir freuen uns über die Verstärkung unserer Crew.

Daniel Gutscher, Präsident

Präsident:
Dr. Daniel Gutscher
Scheuermattweg 6, CH-3007 Bern
+41 79 652 24 35
praesident@burgenverein.ch

Vizepräsidentin:
Valentine Chaudet
Av. d'Echallens 115, CH-1004 Lausanne
+41 79 794 61 77
valentine.chaudet@gmail.com

Quästor:
Dr. iur. Martin Baumgartner
BK&P AG, Treuhandgesellschaft
Postfach, CH-8022 Zürich
+41 44 213 69 69
m.baumgartner@bkpzh.ch

Weitere Vorstandsmitglieder:
Dr. Armand Baeriswyl
Archäologischer Dienst des Kantons Bern
Brünnenstrasse 66, Postfach, CH-3001 Bern
+41 31 633 98 22
armand.baeriswyl@be.ch

Dr. Elisabeth Crettaz-Stürzel
Grand Rue 20, CH-1700 Fribourg
+41 26 321 30 21, +41 79 757 48 02
elisabeth.crettaz@bluewin.ch

Peter Niederhäuser
Brauerstrasse 36, CH-8400 Winterthur
+41 52 213 26 72
p.niederhaeuser@sunrise.ch

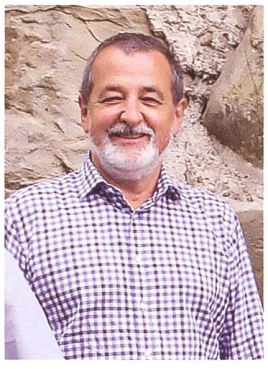
Sophie Providoli
Dienststelle für Immobilien
und Bauliches Erbe (VS)
Av. du Midi 18, CH-1960 Sion
sophie.providoli@admin.vs.ch

Lukas Wallimann
Amt für Denkmalpflege und Archäologie SH
Beckenstube 11, CH-8200 Schaffhausen
Lukas.Wallimann@sh.ch

Yolanda Alther MA
Archäologischer Dienst Graubünden
Gürtelstrasse 89, CH-7001 Chur
+41 81 257 48 75
yolanda.alther@adg.gr.ch

Manuela Nipp, MA
Museum Aargau / Schloss Wildegg
CH-5103 Wildegg
+41 62 887 12 07
manuela.nipp@ag.ch

Ursina Jecklin Candrian



Hansjörg Frommelt

Neu gewähltes Vorstandsmitglied Manuela Nipp

Neu gewähltes Vorstandsmitglied Yolanda Alther